

Und ein gutes Leben. Lassen Sie uns  
beginnen.

Herzlichst, Ihr Dirk Bringmann



# BETRACHTUNGEN ÜBERS ÄLTERWERDEN

Erinnern Sie sich? In der Grundschule

bewunderten wir die älteren Schüler, einige Jahre später die Studenten und Auszubildenden. Wären wir doch nur schon so alt wie sie! Da allein das Älterwerden nicht ausreichte für mehr Zufriedenheit, wuchs die Überzeugung, das Leben würde erst so richtig mit Sinn und Glück geflutet, wenn wir die eine Person an unserer Seite hätten. Als Hoffnungsträger für ein gelungenes Leben folgten der richtige Arbeitsplatz, das Eigenheim, wohlgeratene Kinder und manches mehr. Auf einmal ist die zweite Lebenshälfte da und man weiß jetzt, wie man es richtig gemacht hätte. Das Ganze nennt man Leben.



# BRENNT JEDE KERZE NUR VON EINER SEITE AB?

»Bei keinem Volke ist der Glaube an

Unsterblichkeit stärker gewesen wie bei den Kelten; man konnte Geld bei ihnen geliehen bekommen, um es in der anderen Welt wieder zu geben.«

HEINRICH HEINE

Wünschen sich nicht die meisten von uns auf irgendeine Weise das ewige Leben? Denn für viele ist die Vorstellung, dass alles eines Tages vorbei sein soll, überaus beängstigend. Doch wie würde sich das ewige Leben überhaupt gestalten? Was würde bei genauer Betrachtung eine Existenz ohne Ende bedeuten? Würde sich dieser zuverlässige, naturgemäße Wechsel aus Freud und Leid und dem, was sich zwischen den beiden tummelt, unendlich wiederholen? Mindestens ebenso wichtig ist die Frage: Ist unser Dasein nicht erst deshalb so kostbar, weil es endlich ist? Wünsche und Visionen hin oder her: Die